

Ausgewogener schöner Klang

Antigua-Tenorsaxofon »TS3220LQ«

Die erste Reaktion ist: Staunen. Denn ein Lexikon verrät uns: Antigua wurde im Jahre 1493 von Christoph Kolumbus entdeckt. Alle Achtung. Sollte denn tatsächlich der genuesische Seefahrer in spanischen Diensten und nicht Adolphe Sax...? Nein, in Wahrheit handelt es sich bei der Entdeckung um eine Insel der Kleinen Antillen in der Karibik. Was das vorliegende Tenorsaxofon damit zu tun hat? Vermutlich nicht viel. Die Firma Antigua Winds hat ihren Sitz im texanischen San Antonio und existiert seit den 1950er-Jahren, als der Musiker Fred Hoey dort damit anfang. Allerdings gehört der Antillenstaat Antigua und Barbuda zu den sogenannten »Inseln über dem Winde«. Aha!

Antiguas Saxofone, heißt es auf der Homepage des deutschen Vertriebs Roland Meinl, »sind das Ergebnis langjähriger Entwicklungsarbeit, die in den 50er-Jahren mit Fred Hoey ihren Anfang nahm. Alle Instrumente werden von erfahrenen Instrumentenbauern in Taiwan unter größter Sorgfalt handgefertigt und spiegeln die jahrtausendealte Tradition asiatischer Kultur feinsten und exakt ausgeführter Handarbeit wider. Weiter- und Neuentwicklungen erarbeiten unsere taiwanesischen Meister in enger Zusammenarbeit mit der amerikanischen Niederlassung in San Antonio in Texas.«

Beim Test fällt nach dem Auspacken zuerst einmal der mitgelieferte Koffer auf. Zwar wurde kein absoluter Härtestest vollzogen, doch an Stabilität dürfte dieser Koffer aus ABS-Kunststoff kaum zu übertreffen sein – schließlich werden auch Motorradhelme aus Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymerisat hergestellt. Das Saxofon, das der Tester zwischen Schüler- und Mittelklassemodell einordnet, ist also bestens geschützt.

Und was dort bestens verpackt ist, ist auf den ersten spontanen, also optischen Eindruck sehr gut. Christoph Knopp vom Musikhaus Arthur Knopp wörtlich: »Optisch ist das Saxofon meiner Meinung nach tadellos.« Die Oberfläche ist ordentlich poliert, die Lötstellen sind sauber, die Lackierung – mit Klarlack – ist in Ordnung. Das Schallstück ist von Hand graviert und zeigt neben dem Antigua-Logo ein florales Muster. Blickfang sind auch die Filzpolster an den Klappen, die rot zu leuchten scheinen.

Dass der praktische justierbare Daumenhalter aus Kunststoff ist – genauso wie die Daumenstütze der linken Hand –, mag auf den ersten Blick optisch nicht ganz optimal sein, doch mancher Saxofonist weiß es durchaus zu schätzen, wenn die Daumen eine vergleichsweise warme Auflage haben. Praktisch für den »bewegten Einsatz« sind auch der Marschgabelhalter sowie der mitgelieferte Tragegurt, der über den nötigen Komfort – gerade beim doch recht schweren Tenorsaxofon – verfügt.

Positiv fallen die Pisoni-Premium-Lederpolster mit Metall-Resonatoren auf. Dadurch wird vermutlich das Klangbild positiv unterstützt. Außerdem erlauben diese mehr Dynamik im Spiel. Auch im Jazz- und Popbereich dürften sich Solisten damit gut durchsetzen.



Den Kunststoffkoffer haut so schnell nichts um. Aus dem Material werden auch Motorradhelme gebaut.



Das Testinstrument weist leider diverse Deckungsfehler auf. Diese können zwar behoben werden, sollten aber bei Anfängern nicht sein.

Die Mechanik hält der handwerkliche Tester im Großen und Ganzen für gut. Die geschmiedeten Teile lassen kaum »Querspiel« beziehungsweise nur im akzeptablen Bereich zu. Auch die Spitzschrauben sind recht ordentlich und es ist kaum Spiel oder Wackeln erkennbar. Nur in der Längsrichtung ist etwas mehr Spiel festzustellen. Feststellen allerdings können sowohl der Holzblasinstrumentenmacher-Meister als auch der musikalische Tester diverse Deckungsfehler. Gravierend ist es beim a und außerdem deckt die gesamte rechte Hand nicht ordentlich. Auch die tiefen Töne h und b weisen Deckungsfehler auf. Diese Mängel lassen sich zwar vom Experten beheben, sollten aber nicht sein. Denn gerade Schüler sollten ein von vornherein funktionierendes Instrument in den Händen halten. Andernfalls besteht die Gefahr, dass ein Kind alles hinwirft. Allerdings verspricht der Hersteller, dass jedes einzelne Produkt vor seiner Auslieferung sorgfältig getestet wird: »Jedes Instrument

wird vorab eingestellt und von qualifizierten Technikern und Musikern auf seine Spielbarkeit geprüft.«

Guntram Bumiller hat das Antigua-Tenorsaxofon auch mit den ihm geläufigen Selmer-Mundstücken der Serie S80 und S90 sowie verschiedenen Blättern getestet und den spontanen Wohlfühlfaktor benotet er mit der Note »gut«. Der Spieler braucht also verhältnismäßig wenig Zeit, um mit dem Instrument zurechtzukommen. Je besser die Note, desto kürzer die Eingewöhnungszeit. Gerade für Anfänger und fortgeschrittene Schüler ist dieses Kriterium immens wichtig.

Eine Stärke des Instruments ist sein sehr schöner und ausgewogener Klang, der von Guntram Bumiller mit »sehr gut bis gut« benotet wird. Positiv ist vor allem, dass er diesen in allen Lagen – von *ppp* bis *fff* – beibehält. Auch die stabile Intonation in den Bereichen, die von den Saxofonisten im Amateurbereich am meisten genutzt werden, hat die Bestnote verdient.

Die Haptik ist sehr ansprechend. Die Seitenklappen der linken Hand sind für kleine Hände sehr gut geeignet, jedoch für größere Hände etwas dicht am Korpus. Der Rollenübergang von *c*¹ auf h beziehungsweise b ist zu hoch und damit schwierig zu überwinden. Das *b*¹, das mit dem »Plateau-Griff« (kleine Klappe unter dem *h*¹ wird mitgegriffen) gespielt wird, ist leicht unergonomisch.

»Als erfahrener Tenorsaxofonist ist mir vor allem wichtig, dass ein Saxofon gut klingt und in allen Lagen gut anspricht«, erklärt der Tester, doch »das mir vorliegende Antigua hat aber gerade in der Ansprache der tiefen Töne seine Schwächen. Vor allem

für Schüler, die sich an einem Tenorsaxofon versuchen, ist dieser Punkt entscheidend. Bei dem mir vorliegenden Instrument war es nur sehr schwer möglich, ein tiefes h oder b anzuspielden ohne gleich sehr laut zu werden. Selbst ein *c*¹ oder *cis*¹ wären für kleinere Schüler nicht problemlos möglich gewesen.« Möglicherweise könnte hier ein anderer S-Bogen gute Dienste leisten und die Ansprache verbessern, sofern diese Schwierigkeiten bei diesem Modell nicht typisch sind.

Der Tester

Guntram Bumiller studierte am Richard-Strauss-Konservatorium in München Saxofon, danach absolvierte er ein Aufbaustudium am Conservatoire in Bordeaux (Frankreich), Abschluss mit Solo- und Kammermusikdiplom. Er war Sieger beim internationalen Kammermusikwettbewerb »Premio Gaetano Zinetti« in Sanguinetto/Verona (Italien) und hat zahlreiche Konzertverpflichtungen im In- und Ausland.



Praktisch: der justierbare Daumenhalter.



Eyecatcher: die Stütze zwischen Schallbecher und Hauptrohr ist das Antigua-Logo.

Aus der guten Gesamtintonation brechen leider die hohen Töne aus. So sind das d^3 und dis^3 hoch sowie das e^3 , f^3 und fis^3 sehr hoch und können mit Hilfe von »Klappen fallen lassen« nur schwer korrigiert werden.

Fazit

Das Instrument wirkt sehr solide verarbeitet und es liegt angenehm in der Hand. Eine Vielzahl an Klappen lassen sich mit Schrauben korrigieren und das tiefe h/b wird zusätzlich durch einen Mitnehmerbügel geschlossen. Ein Problem ist jedoch die Ansprache der tiefen Töne, die diese für Amateursaxophonisten sehr schwierig spielbar machen. Der Klang indes ist schön und die Intonation im »gängigen Bereich« gut.

Redaktion: Klaus Härtel



Das Instrument liegt angenehm in der Hand – auch wegen der Kunststoffstütze.



Die Mechanik hält der handwerkliche Tester im Großen und Ganzen für gut.

>>> clarino.argument

- + angenehmer voller Klang (von *ppp* bis *fff*)
- + gute Haptik
- + alle Lagen ausgeglichen, wenn von den tiefen Tönen abgesehen wird
- + Intonation im »gängigen Bereich« gut
- + Mitnehmer, damit das tiefe h bzw. b besser deckt

– Ansprache der tiefen Töne:
cis¹, c¹ schlecht – h, b sehr schlecht

– Intonation im hohen Bereich nicht gut

>>> clarino.factbox

Hersteller: Antigua

Material: Messing, lackiert

Ausstattung: Knie gegläht und gehämert, Pisoni-Premium-Lederpolster mit Metall-Resonatoren, ergonomische Seitenklappen, Hoch-Fis-Klappe, H-B-Wippe, justierbarer Daumenhalter, handgraviertes Schallstück, geschmiedete Mechaniken, Marschgabelhalter

Zubehör: 4C-Mundstück, Tragegurt, ABS-Koffer

Unverbindliche Preisempfehlung:
1550,- Euro

Vertrieb: Roland Meinel
Musikinstrumente GmbH & Co. KG

Infos: Roland Meinel Musikinstrumente
Musik-Meinel-Straße 1
91468 Gutenstetten

www.antiguawinds.com
www.musik-meinl.de